

Pfarrmitteilungen

Appelhülsen - Darup - Nottuln - Schapdetten

16. Sonntag im Jahreskreis

23. Juli 2023

Samstag, 22. Juli	Weihe der Paderborner Domkirche	
Appelhülsen	17.00	Sonntagvorabendmesse (Ku/Ge)

Sonntag, 23. Juli		
Darup	9.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Ahlers)
Schapdetten	9.30	Hl. Messe (Ku/Ge)
Nottuln	11.00	Hl. Messe (Go/Ge)

Dienstag, 25. Juli	Hl. Jakobus, Apostel	
Schapdetten	9.00	Hl. Messe

Mittwoch, 26. Juli		
Darup	9.00	Hl. Messe

Donnerstag, 27. Juli		
Appelhülsen	9.00	Hl. Messe

Freitag, 28. Juli		
Nottuln	9.00	Hl. Messe
Nottuln	17.00	Rosenkranzgebet fällt aus!!

Samstag, 29. Juli		
Appelhülsen	17.00	Sonntagvorabendmesse (Ku/Herr Werbick)

Sonntag, 30. Juli		
Darup	9.30	Hl. Messe (Go/Herr Werbick)
Schapdetten	9.30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Schneider)
Nottuln	11.00	Hl. Messe (Caß/Herr Werbick), 1. Jahresgedenken Bernhard Bünker

WAS MACHT MEIN GEGNER?

Martin Dreyer

Ich habe viele Jahre leistungssportmäßig im Verein Tischtennis gespielt. Bei sehr vielen Sportarten ist es so, dass man an einen Punkt kommt, an dem eine persönliche Leistungssteigerung ins Stocken



kommt. Beim Tischtennis kannst du einen noch so guten Aufschlag haben, einen harten Schmetterball und einen schnellen Spin. Echt gut wirst du erst, wenn du lernst, deine Gegner richtig einzuschätzen. Wenn du den gegnerischen Aufschlag richtig lesen kannst und sofort erkennst, ob der Ball jetzt mit einem Seiten- oder Unterschnitt ankommt, wirst du in der Lage sein, ein Spiel zu gewinnen. Ähnlich ist das bei Schach, Basketball, Fußball und vielen anderen Sportarten. „Was macht mein Gegner?“ Wie greift er an? Was für eine Taktik fährt er?“ Diese Fragen entscheiden über Sieg oder Niederlage. Ich meine, das Gleiche gilt auch für das Leben. Wie schon vorher erwähnt, gibt es nicht nur Jesus und Gott, sondern auch eine dunkle Seite der Macht, da bin ich mir sicher. Diese Gegenmacht fährt bestimmte Taktiken auf, um die Menschen kaputt zu machen. Es ist eigentlich relativ leicht, diese Taktiken zu durchschauen, wenn man das erst mal weiß. Eine davon ist die Lüge, darüber wurde in einem vorherigen Kapitel ausführlich gesprochen...

Aus: Martin Dreyer, Jesus rockt. München 2011.

E-Mail Adresse: smartin-nottuln@bistum-muenster.de

Homepage: www.st-martin-nottuln.de

Hospizbewegung Nottuln e.V.: Tel. 0152-0737 6414

Telefon und Öffnungszeiten Pfarrbüros

Appelhülsen	Darup	Nottuln	Schapdetten
02509-99 80 99	02502-94 555	02502-92 96	02509-86 48
Di., Do., 9.30 – 12.30 Fr. 10 - 12.30	Fr. 15.00 – 17.00	Mo.–Fr. 8.30 –11.00 Mo., Mi., Do. u.Fr. 14.30- 18.00	Do. 14.30 – 17.30

Das **Pfarrbüro** in **Darup** bleibt in der Zeit vom **17.07. bis 06.08.23** urlaubsbedingt **geschlossen**. In dringenden Fällen wenden sie sich bitte an das Pfarramt in Nottuln.

Die Kollekte am 22./23.. Juli ist für unsere Kirchen bestimmt.

Das wöchentliche **Rosenkranzgebet** um 17 Uhr in Nottuln **fällt** in der Zeit der Sommerferien vom **23.06. bis 04.08.2023 aus**. Das erste Rosenkranzgebet nach den Ferien findet am 11.08.2023 statt.

Begegnung auf dem Friedhof

Am **Freitag, 28.07. ab 14.30 Uhr** sind wir, Mitglieder des Sachausschuss „ALTERNATIV“ des Pfarreirates, wieder für Sie da. Wir freuen uns auf Begegnung und Gespräche mit Ihnen an der Bank in der Mitte des Friedhofs. Um 16.30 Uhr beenden wir den Nachmittag mit einem Gebet für die Verstorbenen. Herzliche Einladung!

Taizégebet

Für 30 Minuten: Innehalten – ruhig werden – beten – Gottes Nähe spüren – Kraft tanken für den Alltag! An jedem 1. Donnerstag im Monat laden wir herzlich ein zum Taizégebet mit meditativen Texten und Gesängen. Der erste Taizé-Gebetsabend ist am **Donnerstag, 3. August um 20.00 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche in Schapdetten**.

Büchereien in Sommerferien

Die **köB-Appelhülsen** ist wieder nach den Ferien, ab Sonntag, 06. August zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Die **köB-Nottuln** hat in den Ferien immer Sonntags geöffnet, in der Woche bleibt sie geschlossen.

Die **köB-Darup** ist wieder nach den Ferien, ab Mittwoch, 09. August. zu den gewohnten Zeiten geöffnet.



Geborgenheit

Der russische Dichter Graf Leo Tolstoi fasste einmal seine ganze Lebensgeschichte in einem kurzen Gleichnis zusammen:

“Ich kam mir vor“, so erzählt er, „wie ein Mensch, den man in einen Kahn setzt und in dessen unerfahrene Hände man die Ruder gelegt hatte. Vom Ufer fortgestoßen, ruderte ich auf dem reißenden Strom des Lebens dahin. Je mehr ich in die Mitte der Strömung kam, umso mehr Menschen begegnete ich.

Lachende, singende, lärmende Menschen, die alle in einer Richtung dahinfuhren, und niemand fragte danach, ob denn die Richtung stimmte, in die die Fahrt ging.

Plötzlich hörte ich durch das Gewitter das Tosen und Brausen der Stromschnellen, und ich sah, wie vor mir ein Lebensschiff nach dem anderen kenterte und unterging. Da kam ich zur mir und hielt inne mit der tollen Fahrt. Mit aller Gewalt ruderte ich zurück, stomaufwärts, dem Ufer zu, und endlich kam ich heraus aus der gefährlichen Strömung.

Das Ufer, von dem ich eigentlich losgetrieben, war der lebendige Gott. Nun war ich zu ihm zurückgekehrt und geborgen.“

